



Jahresbericht 2009

der

Freiwilligen Feuerwehr

der

Stadt Pinneberg

1. Vorwort:

*„Was den Menschen der Welt am meisten fehlt,
sind Menschen,
die sich mit den Nöten anderer beschäftigen“.*

Albert Schweitzer

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

wir gehören zu dieser seltenen Spezies von Menschen, die sich mit den Nöten anderer Menschen beschäftigen. Zwar gehören wir als Feuerwehrleute der größten Hilfsorganisation Deutschlands mit immerhin rund 1,3 Mio. Mitgliedern an, jedoch gemessen an der Gesamteinwohnerzahl von rund 82,0 Mio. sind es nur 1,59 %. Auf Pinneberg gesehen macht der Anteil der freiwilligen Feuerwehrleute mal gerade 0,34 % der Bevölkerung aus.

Unter diesem Aspekt und im Sinne des Zitats vom Urwalddoktor Albert Schweitzer möchte ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden für die stete Einsatz- und Dienstbereitschaft im vergangenen Jahr bedanken. Ein besonderer Dank geht an alle Kameradinnen und Kameraden, die neben ihrer „normalen“ Feuerwehrarbeit noch weitere Aufgaben und Pflichten in unserer Wehr, auf Kreis- oder auch auf Landesebene übernommen haben.

Mein Dank geht an unsere politischen Vertreterinnen und Vertreter in dem für die Feuerwehr zuständigen „Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen“ und an die Verwaltung unserer Stadt, die es trotz der schwierigen Finanzlage ermöglicht haben, dass die großen Beschaffungen –wenn auch mit zeitlichen Verzögerungen – durchgeführt werden konnten bzw. auch weiter durchgeführt werden.

...Unserer Feuerwehr wünsche ich für 2010 alles erdenklich Gute, bei der Lösung ihrer Aufgaben viel Erfolg und stets eine gute Heimkehr von allen Übungen und Einsätzen.

Ich wünsche euch und euren Familien ein frohes und erfolgreiches Jahr 2010. Mögen alle eure Wünsche und Träume im neuen Jahr in Erfüllung gehen.

Pinneberg, im Januar 2010

Uwe Kuhlmann
- Wehrführer -

1. Unsere Wehr:

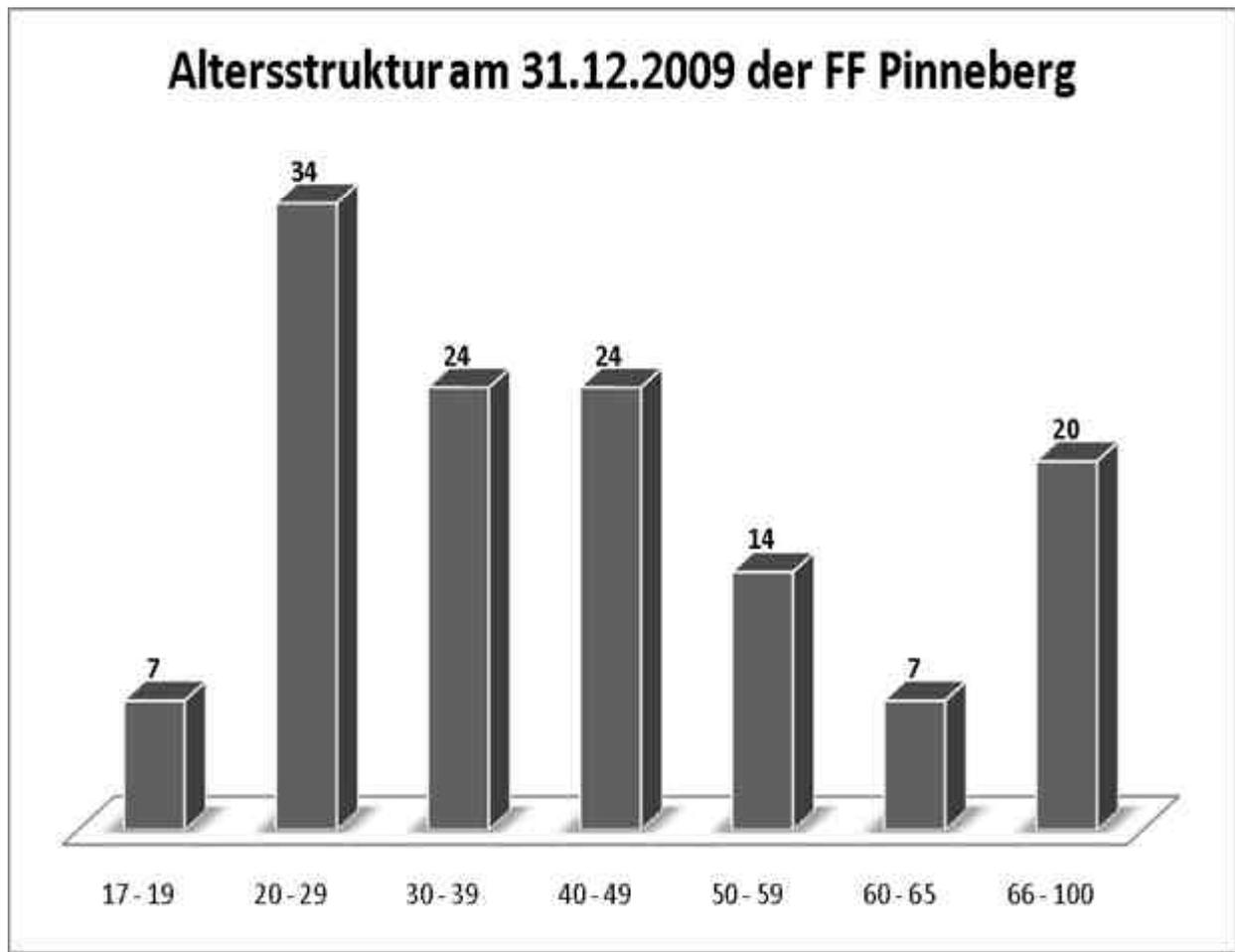
1.1. Personal:

Am 31.12. 2009 betrug die Gesamtpersonalstärke der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg **146 Mitglieder** und hat sich gegenüber dem Vorjahr um **- 3** verändert. Diese Zahl setzt sich wie folgt zusammen:

103	Aktive, davon 7 Feuerwehrfrauen	+	2
4	aktive Reservisten	-	2
23	Ehrenabteilung	+	2
16	Jugendfeuerwehr, davon 4 Mädchen	-	5

Einzig die Jahresendbilanz unserer Jugendfeuerwehr fällt negativ auf. Auf der Hauptversammlung 2009 haben wir nur zwei Kameraden aus der Jugendfeuerwehr übernommen. Aus anderen Wehren sind zwei Kameraden zu uns gekommen. Den vier neuen Kameraden stehen aber auch sieben Austritte gegenüber. Trotzdem ist der Personalbestand weiterhin sehr positiv und ich sehe auch in den kommenden Jahren keine Probleme.

Der Altersdurchschnitt der 103 Aktiven liegt bei 35,11 (34) Jahren und ist somit um gut ein Jahr gestiegen. Das Durchschnittsalter einschl. der Reserve liegt bei 36,1 (37) und ist gegenüber dem Vorjahr leicht gefallen. Das Durchschnittsalter der Ehrenabteilung ist leicht gestiegen und war am 31.12.2009 bei 70,3 (69,9) Jahren, so dass der Altersschnitt der Wehr - ohne die Jugendfeuerwehr - bei 42,15 (41) Jahren lag.



1.2 Dienstabende und Dienstbeteiligung

Im vergangenen Jahr hatten wir 20 reguläre Dienstabende, die sich aus zwei Innendienst- und 18 Außendienstleistungen zusammensetzen. Dazu kommen die Jahreshauptversammlung, der „Dienst zur freien Verfügung“ und der Jahresabschlussdienst.

An den 20 Dienstabenden wurden 3890 (4345 bei 21 Dienstabenden) Dienststunden geleistet, wobei der Dienstabend mit 2,5 Stunden angesetzt wurde. Durchschnittlich waren 78 (80) Kameradinnen und Kameraden am Dienstabend anwesend. Die Dienstbeteiligung lag im vergangenen Jahr bei 72,7 % (Vorjahr 75,1 %). Leider ist das die niedrigste Dienstbeteiligung der letzten 15 Jahre. Diese niedrige Prozentzahl basiert auch auf der Tatsache, dass 10 Mitglieder im vergangenen Jahr lediglich eine Dienstbeteiligung zwischen 45 und 5 % ! aufweisen können. Der Vorstand hat bei seiner Personaldebatte Ende November beschlossen hier noch keine ernsthaften Reaktionen zu zeigen, da es sich in den meisten Fällen um berufliche und gesundheitliche Härtefälle handelt. Wir werden die Dienstbeteiligung jedoch weiterhin stark im Auge behalten, zumal im vergangenen Jahr wieder Neuanträge abgelehnt werden mussten.

Wie schon im letzten Jahresbericht erwähnt, hat sich die Feststellung der Handhabung der Tagesverfügbarkeit bei bestimmten Alarmstichwörtern auch im vergangenen Jahr bestätigt. Aber das ist ein Problem aller Feuerwehren und ich betone nochmals, dass bei den „richtigen“ Stichworten dann doch wesentlich mehr Feuerwehrleute präsent sind. Trotz allem möchte ich mich für eure gute Dienst- und Einsatzbeteiligung herzlich bedanken.

Besonders bedanken möchte ich mich bei den Kameradinnen und Kameraden, die in 2009 eine 100 %ige Dienstbeteiligung vorweisen können.

1.3 Vorstand:

Die 15 Mitglieder des Vorstandes haben an 20 Dienstvorbesprechungen, sechs Vorstandssitzungen, Versammlungen auf Kreisebene, Einladungen bei den Nachbarwehren, Vorführungen, Besichtigungen, Lehrgängen, Seminaren, etc., etc., etc. teilgenommen.

Die zz. bestehenden Arbeitsgruppen setzen sich zum größten Teil aus Mitgliedern des Vorstandes zusammen. Es waren, besonders für die Arbeitsgruppe „Fahrzeugbeschaffung“ wieder sehr viele Termine und unzählige Stunden, die zusätzlich angefallen sind. Allen Mitgliedern des Vorstandes ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung und die gute, konstruktive Zusammenarbeit.

Wie schon in den vergangenen Jahren, haben der Wehrführer und sein Stellvertreter auch in 2009 wieder ca. 200 Termine unterschiedlichster Art wahrgenommen. Der, im letzten Jahresbericht prophezeite, Mehraufwand durch das Inkrafttreten der neuen Landesbauordnung Schleswig-Holstein (8.5.2009) für die Beratungen der Planungsbüros, der Architekten und Ingenieure und der Bauaufsicht der Stadt Pinneberg, ist auch eingetroffen. Besonders die sogenannte „Innenraumverdichtung“ (also Hinterlandbebauung) bereitet in einigen Baugebieten sehr große Schwierigkeiten.

1.4 Reserve und Ehrenabteilung

Die Reserve und Ehrenabteilung hat auf unseren Dienstabenden ein sehr umfangreiches und interessantes Informations- und Besichtigungsprogramm absolviert. Hierzu gehörten, neben einigen geselligen Abenden, unter anderem:

1. Einführung in die Höhenrettung
2. Besuch der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle (IRLS) in Elmshorn
3. Werksbesichtigung der Fa. Witt & Sohn mit anschl. Grillabend
4. Besuch des Museums für Funk- und Fernmeldeanlagen aus dem Warnzentrum „Hungriger Wolf“ in Quickborn
5. Betriebsbesichtigung des Abwasserzweckverbandes in Hetlingen
6. Betriebsbesichtigung der Fa. Strobel & Co. In Wedel
7. Werksbesichtigung „Airbus“ in Finkenwerder
8. Besuch der Kreisfeuerwehrzentrale in Tornesch-Ahrenlohe
9. Betriebsbesichtigung des Briefzentrums in Diebsteich der Deutschen Post AG

Ich freue mich ganz besonders über die sehr gute Dienstbeteiligung unserer Kameraden der Ehrenabteilung. Das hervorragende Besichtigungsprogramm trägt mit Sicherheit nicht unerheblich dazu bei. Macht weiter so und habt alle weiterhin viel Spaß und Freude bei eurer Feuerwehr.

1.5 Arbeitsgruppen:

Arbeitsgruppe: Fahrzeugbeschaffung

Der Arbeitskreis hat wie in den Jahren davor ein umfangreiches Arbeitsprogramm absolviert, im abgelaufenen Jahr 2009 wurde die Arbeitsgruppe bei drei Terminen aktiv.

Zuerst wäre Ende Januar die Abholung des neuen HLF für Waldenau von der Firma Ziegler zu nennen.

Dann gab es am 6. Mai 2009 eine eintägige Baubesprechung zu den anstehenden Fahrzeugen HLF 20/16 und LF 20/16 Pulver. Zu diesem Treffen in der Feuerwache Pinneberg waren zwei Konstrukteure der Fa. Ziegler und ein Vertreter von der Ziegler-Vertretung in Rendsburg angereist. So konnten die offenen Fragen direkt vor Ort geklärt werden. Zahlreiche Fotos vom bereits gelieferten HLF wurden geschossen und eine Vielzahl von Anregungen der Arbeitsgruppe wurden in die Baubesprechung eingebracht. Dies ergab eine gute Grundlage für den Bau der Fahrzeuge im Werk.

Als dritter Termin ist dann die Rohbaubesprechung bei Ziegler in Giengen Ende November, Anfang Dezember zu nennen. Hierbei wurde durch die Arbeitsgruppe festgestellt, dass der überwiegende Teil der Anregungen und Vorgaben bereits in die Tat umgesetzt war. Kleinere Probleme wurden direkt besprochen und, soweit möglich, gleich behoben.

Zu den oben genannten Terminen gab es noch eine Vielzahl von Gesprächen innerhalb der Arbeitsgruppe aber auch mit dem Vorstand. Viel Zeit wurde mit Telefonaten und der Bearbeitung von Faxen und E-Mails zum Thema Fahrzeugbeschaffung verbracht.

Neben den Mitgliedern der Arbeitsgruppe waren hierbei auch die Gerätewarte gefordert. Diese Stunden einzeln zu zählen würde den Rahmen sprengen. Festzustellen bleibt aber: Die Einrichtung der Arbeitsgruppe hat sich bewährt und es hat allen wieder unheimlichen Spaß gemacht, sich für die Feuerwehr Pinneberg mit der Materie Fahrzeugbeschaffung zu befassen.

Arbeitsgruppe Bekleidung

Die Arbeitsgruppe Bekleidung hat sich im vergangenen Jahr mit der Beschaffung von Einsatzhandschuhen für die Technische Hilfeleistung beschäftigt. Ein umfangreiches Angebot an unterschiedlichen Fabrikaten und Typen mussten sondiert und getestet werden.

1.6 Jugendfeuerwehr:

Jahresbericht 2009 der Jugendfeuerwehr Pinneberg

Das Jahr 2009 war zum Glück für alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr, fast so wie das letzte Jahr.

Es begann wie jedes Jahr mit dem traditionellen Neujahrsfeuerwerk, am 01.01.2009 bei dem wir wieder mit unseren Fackeln den Eingang zur Wasserskianlage erleuchteten.

Am 14.01.2009 hatten wir unsere Jahreshauptversammlung, während der ein Jugendfeuerwehrmann in die aktive Wehr entlassen wurde.

Leider mussten wir auch fünf Austritte in Kauf nehmen, doch das Loch konnte durch die Aufnahme neuer Mitglieder wieder gestopft werden.

Danach fing der für den Winter übliche Innendienst an.

Nun will ich die weiteren Aktivitäten des Jahres aufzählen:

- Gründungsfeier der Jugendfeuerwehr Klein Offenseth-Sparrieshoop,
- Jugendgruppenleiter Grundlehrgang Teil 1
- Spielefest der „Toys Company“ Ander Mühlenau
- Aktion „Sauberes Schleswig-Holstein“
- Kreisjugendfeuerwehrversammlung
- Feuerwehrmarsch in Reppenstedt
- Osterfeuer in der Kleingartenanlage „An den Fischteichen“
- Das traditionelle Pfingstzeltlager fand in der Zeit vom 29.05. – 01.06. in Moorrege statt, bei dem wie immer die Kameradschaft und der Spaß im Vordergrund standen.
- Spielefest „Toys Company“ auf der Drosteiwiese
- Übungsdienst in der Feuerwache Wedel
- Spielefest des städt. Kindergartens
- Kreisjugendfeuerwehrtag in Kölln-Reisiek
- Spielefest in der Kleingartenanlage „Haidkamp“
- Fackelzug zum „Goldenen Hochzeit“ von Ernst-Hermann Lauck
- der 33. Kreisfeuerwehrmarsch
- Grillen beim stellvertretenden Wehrführer

- der Höhepunkt des Jahres war der Aktionstag der Jugendfeuerwehren Schleswig-Holstein im „Hansa-Park“ unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen.
- Laternenumzug des städt. Kindergartens
- Laternenumzug der Jugendarbeitsgemeinschaft Pinneberg
- Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr in der Wache
- Nikolaus-Umzug der Stadt Pinneberg
- Vier Sitzungen Jugendarbeitsgemeinschaft der Stadt Pinneberg

2009 wurden die Dienste laut Dienstplan, diverse Sonderdienste, Lehrgänge, Sport und Vorstandssitzungen durchgeführt

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der gesamten Jugendfeuerwehr bei der Ausbilderin und den Ausbilder sowie bei allen Betreuern für ihre Zeit und Mühe bedanken.

Ich wünsche der Jugendfeuerwehr Pinneberg auch im nächsten Jahr viel Spaß und Erfolg.

Jugendgruppenleiterin

Diesen Dankesworten der Jugendgruppenleiterin kann ich mich nur anschließen. Ich danke der Ausbilderin und den Ausbildern und allen anderen Helfern und Betreuern, für die hervorragende Jugendarbeit die sie im vergangenen Jahr wieder geleistet haben. Dank ihrer hervorragenden Leistung und der dazugehörigen Geduld sind wir immer wieder in der Lage junge Kameradinnen und Kameraden auf der Jahreshauptversammlung in die aktive Wehr zu übernehmen.

2. Einsätze:

Das Berichtsjahr 2009 endete mit der gleichen Einsatzzahl wie das Vorjahr 2008.
Am 31.12.2009 hatten wir 306 Sätze gefahren

Brandeinsätze	83 (53)
Fehlalarme	60 (53)
Technische Hilfeleistungen	<u>163</u> (200)
	306 (306)

Daraus entwickelten sich bzw. wurden von uns vorgefunden diese Einsätze mit den folgenden Zahlen:

2 Großfeuer (als nachbarliche Löschhilfe)	+	1
4 Mittelfeuer (davon 2 als nachbarliche Löschhilfe)	-	1
77 Kleinfeuer A + B	+	30
und davon in:		
31 Fällen keine Hilfe mehr geleistet	+	16
163 technische Hilfeleistungen	-	8
5 böswillige Alarme (davon 3 aus BMA)	+	1
55 Fehlalarme (davon 36 aus BMA (-17))	-	10

Diese wiederum setzten sich nach folgenden Tätigkeiten zusammen:

Großfeuer (als nachbarliche Löschhilfe)	2
Mittelfeuer (davon 2 als nachbarliche Löschhilfe)	4
Kleinfeuer A (Kleinlösch)	21
Kleinfeuer B (1 C-Rohr)	25
gelöschte Feuer	31
Fehlalarm BMA	36
Fehlalarm blind	19
Fehlalarm böswillig	5
Gasgeruch/Gasaustritt	7
Gefahrgut	1
Hilfeleistung/Amtshilfe	41
Lageerkundung	6
Lenzeinsatz	7
Notfall Tür verschlossen	63
Person in Fahrstuhl	5
Umweltschaden Land	2
Unwetterschaden klein	18
Verkehrsunfall	11
Tierrettung	2

Für die **306** Einsätze waren wir **235 Stunden und 04 Minuten** (204 Std. 04 Min.) im Einsatz, das sind 31 Stunden mehr als im Vorjahr.
2468 (2492) Kameradinnen und Kameraden haben dafür rd. **2495** (2358) „Mann-Stunden“ benötigt. Das ist ein **Plus** von rd. **63 Std.**

Bei den gesamten Einsätzen konnten 29 Personen gerettet werden. Für 10 Personen, acht nach Türöffnungen und zwei bei Verkehrsunfällen, kam leider jede Hilfe zu spät. Insgesamt zehn Zivilisten wurden bei den unterschiedlichsten Geschehnissen verletzt. Bei den Einsätzen wurde glücklicherweise nur ein Feuerwehrkamerad leicht verletzt. Ein Zeichen für eine gute Ausbildung und für sehr umsichtiges Handeln.

Mittelfeuer: (nur Pinneberg)

Bericht Nr. 21 27.01.2009	Oeltingsallee 53	Brennt Carport
Bericht Nr. 170 31.07.2009	Fahltskamp 30 Samlandmuseum	Brennt hölzerner An- bau in voller Ausdeh- nung

Carport in Flammen

(aus dem Internet)

"**B**rennt Carport" lautete die Alarmmeldung auf den digitalen Meldeempfängern der freiwilligen Feuerwehrleute, die um 17:31 Uhr am 27.01.09 lospiepsten. Fünf Minuten später erreichte das Erste von insgesamt sechs Einsatzfahrzeugen die Einsatzstelle in der Feldstraße in Pinneberg. Ein Rauchpilz und Feuerschein waren schon beim Einbiegen in die Oeltingsallee deutlich sichtbar

Auf der Auffahrt eines Mehrfamilienhauses brannte ein Carport direkt neben einer Garage in voller Ausdehnung und drohte auf diese überzugreifen. In dem Carport waren diverse Hausratgegenstände gelagert, die durch die Flammen beschädigt wurden. Eine Propangasflasche konnte geborgen werden.

Mit dem Schnellangriff wurde das Carport geschützt und mit einem weiteren Druckluftschäumrohr das Feuer schnell gelöscht. Die Nachlöscharbeiten dauerten bis kurz nach 18:00 Uhr an. Als Brandursache vermutet die Polizei Brandstiftung.

Der Einsatz war für die 26 ehrenamtlichen Kräfte nach dem Herstellen der Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Geräte um 18:44 Uhr beendet.



Brandbekämpfung im Carport



Brandbekämpfung im Carport



Reservetrupp in Bereitstellung



Eine Propangasflasche wurde geborgen



Unwegsames Verhältnisse im Inneren des Carports



Kontrolle des Garagendaches



Totalschaden verursacht durch Brandstiftung

Feuer im Samland-Museum

(aus dem Internet)

Am 31.07.2009 um 15:36 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg zu dem "Altpinneberger Bürgerhaus" am Fahltskamp/Ecke Verbindungsstraße zu einem Schuppenbrand alarmiert. In dem unter Denkmalschutz stehenden Gebäude aus dem Jahre 1770 ist neben dem Samland-Museum auch die Kreisgemeinschaft Fischhausen sowie die Arbeiterwohlfahrt untergebracht.

Im rückwärtigen Bereich des Gebäudes brannte ein Schuppen in voller Ausdehnung. Der bereits drei Minuten nach der Alarmierung zuerst eintreffende stellvertretende Wehrführer erkannte sofort, dass bereits ein Fenster im ersten Obergeschoss des Hauptgebäudes durchgebrannt war, so dass eine schnelle Brandausbreitung zu befürchten war. Außerdem stellte er eine massive Verqualmung des gesamten Komplexes fest. Aufgrund dieser Lage ließ er um 15:40 Uhr sofort Vollalarm für die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg auslösen.

Der erste unter Atemschutz vorgehende Angriffstrupp konnte das Feuer in dem Schuppen sehr schnell löschen und auch ein Übergreifen in das erste Obergeschoss verhindern. Durch das Feuer in Mitleidenschaft gezogen wurde im Erdgeschoss der Übergang zum Haupthaus sowie teilweise der Eingangsbereich. Das Gebäude war jedoch stark verqualmt, so dass umfangreiche Erkundungsarbeiten in sämtlichen Räumen unter Atemschutz vorgenommen werden mussten. Glücklicherweise stellte sich heraus, dass sich das Feuer nicht in die hölzerne Konstruktion des Hauses gefressen hatte und das auch die Ausstellungsräume des Museums nicht so stark vom Rauch beaufschlagt waren.

Abschließend wurde das Gebäude intensiv belüftet sowie noch mehrfach, auch unter Zuhilfenahme der Wärmebildkamera, auf mögliche versteckte Brandnester untersucht. Nach Abschluss der Arbeiten rückten die letzten Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg gegen 17:45 wieder ein. Brandursache war übrigens die Unkrautentfernung mit Hilfe eines Gasbrenners!



Der Anbau brennt in voller Ausdehnung





Die Brandbekämpfung zeigt erste Erfolge



Nach wenigen Minuten ist das Hauptfeuer gelöscht



Während der Löscharbeiten war der Fahltskamp voll gesperrt



Letzte Nachlöscharbeiten am Anbau

Gefahrstoffunfall auf Autobahnrastplatz

Am 03. März 2009 um 13:00 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg sowie der ABC-Dienst des Kreises Pinneberg zu einem Gefahrgut-Einsatz auf den Rastplatz Rantzau an der A23 in Fahrtrichtung Norden alarmiert. Auf einem Sattelzug aus Litauen war in so genannten Big Bags ca. 22 to mit Pestiziden kontaminiertes Erdreich sowie Schotter verladen. Dieses stammte aus einem abgebrannten Pflanzenschutzmittel-Lager und war auf dem Weg zu einer Sondermüllverbrennungsanlage in Brunsbüttel. Aus unbekanntem Grund hatte sich auf der Ladefläche verunreinigte Flüssigkeit gesammelt. Im Rahmen einer allgemeinen Verkehrskontrolle durch die Polizei wurde der Fahrer auf die austretende Flüssigkeit hingewiesen. Beim Öffnen der Ladeklappen und Plane des LKWs zur Kontrolle der Ladung kam der Fahrer mit dem Stoff in Berührung und klagte anschließend über Unwohlsein, so dass durch die Polizei weitere Kräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst nachgefordert wurden.

Bei Eintreffen der ersten Feuerwehrkräfte um 13:09 wurde der Fahrer bereits rettungsdienstlich versorgt. Später wurde er zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus verbracht, ebenso wie vier Polizeibeamte, die vorsorglich im Klinikum untersucht wurden. Durch die Feuerwehr wurde der Parkplatz umgehend abgesperrt sowie erste Erkundigungen zur Ladung eingeholt. Parallel dazu wurde ein aus drei Kameraden bestehender Trupp mit Chemikalienschutzanzügen (CSA) ausgerüstet. Dieser ging umgehend zusammen mit dem Fachberater Chemie des Kreises Pinneberg zur Erkundung vor. Dabei stellte der Trupp kontaminierte Flüssigkeiten auf der Ladefläche des LKWs fest. In Absprache mit der Einsatzleitung wurde diese dann mit Chemikalienbinder gebunden und auf der Ladefläche belassen. Anschließend wurden sämtliche Big Bags auf Beschädigungen kontrolliert. Da kein weiterer Stoffaustritt zu befürchten war, wurde der LKW wieder verschlossen. Die Einsatzleitung entschied dann, dass der LKW in Polizeibegleitung durch einen Fahrer der Feuerwehr mit einem ADR-Schein (Erlaubnis zum Transport gefährlicher Güter) und einem Kameraden des ABC-Dienstes nach Brunsbüttel zur Sondermüllverbrennungsanlage weiterfahren soll. Vorsichtshalber wurden diese Einsatzkräfte mit leichten Schutzanzügen und einer Maske-/Filter-Kombination ausgerüstet.

Der CSA-Trupp wurde nach Abschluss seiner Arbeit an der Einsatzstelle provisorisch dekontaminiert, ebenso wie das eingesetzte Gerät. Alle eventuell kontaminierten Geräte und Kleidungsstücke wurden dann in luftdicht verschlossenen Fässern zur weiteren Behandlung abtransportiert.

Einsatzende war um 16:09 Uhr, für die Fahrer des LKW ca. 17:20 Uhr.

Eingesetzte Kräfte:

Feuerwehr Pinneberg: 40 Kameraden mit 9 Fahrzeugen

ABC-Dienst: 20 Kameraden mit 5 Fahrzeugen

Fachberater Chemie

Stellvertretender Kreisbrandmeister

Rettungsdienst

Polizei

Pressesprecher



Vorbereitung des Einsatzes



Erste Kontrolle der Ladung



Weitere Kontrollen



Nach dem Einsatz werden die Schutzanzüge dekontaminiert



Vorbereitung zum Tragen des Schutzanzuges



Das Pinneberger Aufgebot

Kellerbrand im Reihenhaus

(aus dem Internet)

Zu einem gemeldeten Schwelbrand im Keller eines Reihenhauses wurden die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg am 12.01.2009 um 10:55 Uhr alarmiert. Nur acht Minuten später erreichte das erste Einsatzfahrzeug den Brandort in der Wittekstrasse im Ortsteil Thesdorf.

Aus dem betroffenen Reihenhaus quoll dichter Rauch aus dem Keller. Mit umluftunabhängigen Atemschutzgeräten und einem C-Rohr ging der erste Angriffstrupp vor. Die Wärmebildkamera erleichterte wieder einmal das schnelle Auffinden des Brandherdes in dem völlig verrauchten Untergeschoß. Das mittlerweile offene Feuer konnte schnell mit Druckluftschaum gelöscht werden.

Anschließend wurde der im Gebäude befindliche Rauch mit Überdrucklüftern heraus geblasen. Um 12:15 Uhr verließ das letzte Fahrzeug die Einsatzstelle in Richtung Hauptfeuerwache, wo dann noch bis 12:41 Uhr die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt wurde.

Insgesamt waren 19 Einsatzkräfte der Feuerwehr mit fünf Fahrzeugen, sowie Polizei und Rettungsdienst vor Ort.





Der Brandrauch zieht durch das ganze Haus bis zum Spitzboden



Der Überdrucklüfter wird in Stellung gebracht



Der Angriffstrupp erstattet Bericht

Schwerer Verkehrsunfall auf der LSE

Ein Toter

(aus dem Internet)

Am 22.01.2009 um 6:36 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg mit dem Alarmierungsstichwort "Unfall 2" zu einem schweren Verkehrsunfall auf die Landesstraße Schenefeld-Elmshorn (LSE) alarmiert. Das Stichwort "Unfall 2" bedeutet, dass mindestens zwei Personen eingeklemmt sind. Daraufhin wurden zwei Löschzüge an die Unfallstelle entsandt. Bereits um 6:44 Uhr erreichte das erste Fahrzeug die Einsatzstelle. Die erste Lageerkundung ergab folgendes Bild: Ein BMW sowie ein Kleintransporter waren frontal zusammengestoßen. Die Fahrzeuge standen ca. 50 m auseinander am Straßenrand. Der Fahrer des BMW war schwer verletzt in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Der Fahrer des Kleintransporters war aus seinem Fahrzeug herausgeschleudert worden und lag in den Trümmern seiner Ladung neben dem Fahrzeug. Er war ebenfalls schwer verletzt, jedoch noch ansprechbar.

Durch die Kräfte der Feuerwehr sowie des Rettungsdienstes wurde umgehend die Befreiung des BMW Fahrers mit hydraulischen Rettungsgerät eingeleitet. Damit der Notarzt besser an den Patienten herankommen konnte, wurde das Dach entfernt. Leider waren alle Bemühungen des Notarztes umsonst - der Fahrer des BMW verstarb noch an der Unfallstelle.

Weiterhin wurde der Fahrer des Kleintransporters bis zum Eintreffen des Rettungswagens und des Notarztes aus Hamburg durch die Feuerwehr und die Polizei betreut. Da anfangs noch davon ausgegangen wurde, dass eventuell noch eine weitere Person in einem der Fahrzeuge gesessen haben könnte, wurde die Umgebung der Unfallstelle mit Handlampen sowie einer Wärmebildkamera abgesucht. Glücklicherweise konnte zügig geklärt werden, dass die beiden Fahrzeuge doch nur mit jeweils einer Person besetzt waren.

Zur Ermittlung Unfallursache wurden Experten der Dekra eingeschaltet. Die LSE blieb bis 10:00 Uhr gesperrt. Die letzten Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg verließen die Einsatzstelle um 7:58 Uhr.



Bergungsarbeiten im Scheinwerferlicht des Rüstwagens



Der zerstörte Kleintransporter



Überörtliche Einsätze

Bericht Nr. 54 18.03.2009	Rellingen Tangstedter Str. 164	Großfeuer Brennt Dachstuhl eines Einfamilienhauses
Bericht Nr. 84 29.04.2009	Ellerbek Pinneberger Str.	Wärmebildkamera Personensuche
Bericht Nr. 88 02.05.2009	Appen-Etz Appener Str.30	Feuer mittel Wohnungsbrand
Bericht Nr. 92 07.05.2009	Rellingen Ehmschen 28	Feuer mittel Brennt Dachstuhl eines Einfamilienhauses
Bericht Nr 97 08.05.2009	Ellerbek Almsweg	Ast/Baum droht zu fallen Unterstützung mit DL
Bericht Nr 109 16.05.2009	Halstenbek Häubargsweg	Wärmebildkamera Personensuche
Bericht Nr.113 23.05.2009	Appen Hauptstr. 169	Unterstützung des Rettungs- dienstes mit DL
Bericht Nr.114 26.05.2009	Appen Schäferhofweg 34.	Ast/Baum droht zu fallen Unterstützung mit DL
Bericht Nr. 177 07.08.2009	Borstel-Hohenraden In de Masch.	Großfeuer brennt Landwirtschaftlicher Betrieb
Bericht Nr.180 09.08.2009	Schenefeld Stadtgebiet	Diverse Lenzeinsätze nach Unwetter
Bericht Nr.181 09.08.2009	Schenefeld Stadtgebiet	Diverse Lenzeinsätze nach Unwetter
Bericht Nr.193 21.08.2009	Prisdorf Borsteler Weg	Ast/Baum droht zu fallen Unterstützung mit DL
Bericht Nr.197 22.08.2009	Appen Schäferhofweg	Unterstützung des Rettungs- dienstes mit DL
Bericht Nr.201 30.08.2009	Egenbüttel Moorweg 72	Ast/Baum droht zu fallen Unterstützung mit DL

Bericht Nr.202 05.09.2009	Appen Sollacker 18	Unterstützung des Rettungsdienstes mit DL
Bericht Nr.224 30.09.2009	Ellerbek Rugenbergener 3a	Unterstützung des Rettungsdienstes mit DL
Bericht Nr.227 30.08.2009	Prisdorf Rehmen	Ast/Baum droht zu fallen Unterstützung mit DL
Bericht Nr.253 28.10.2009	Tornesch A 23 hinter Abfahrt	Hilfeleistung/Amtshilfe Fahrbahn reinigen nach VU
Bericht Nr. 284 12.12.2009	Borstel-Hohenraden Quickborner Str.	Schwerer Verkehrsunfall VU PKL
Bericht Nr.289 18.12.2009	Hasloh Pinneberger Str. 11	gelöschtes Feuer Wärmebildkamera
Bericht Nr.293 21.12.2009	Borstel-Hohenraden Fuchsweg 7	Gasgeruch/Gasaustritt Messung

Großbrand in Borstel-Hohenraden

(aus dem Internet)

Am 7.8.2009 um 11:18 Uhr wurde die Feuerwehr Pinneberg zur nachbarlichen Löschhilfe nach Borstel-Hohenraden alarmiert. Dort brannte das Wirtschaftsgebäude eines landwirtschaftlichen Betriebes bereits in voller Ausdehnung.

Nach Einweisung durch die [Feuerwehr Borstel-Hohenraden](#) wurde die Drehleiter im Hof in Stellung gebracht, um von dort eine Brandausbreitung zum Wohngebäude und zum Stallgebäude mit 24 Jungbullen zu verhindern. Dazu musste eine Wasserversorgung von mehreren Hydranten aufgebaut werden.

In Zusammenarbeit mit Atemschutztrupps im Innenangriff konnte sowohl das Wohn- als auch das Stallgebäude, wenn auch mit Rauch- und Wasserschäden, gerettet werden. Für das Wirtschaftsgebäude war der Totalverlust bereits eingetreten. Da eine Hofdurchfahrt wegen eines einsturzgefährdeten Giebels nicht genutzt werden konnte, mussten lange Schlauchleitungen um den Gebäudekomplex herum verlegt werden, um auch von der Rückseite Löscharbeiten vornehmen zu können.

Die Löscharbeiten wurden mit Unterstützung eines Baggers bis in die Abendstunden fortgeführt.

Die Feuerwehr Pinneberg war mit neun Fahrzeugen und 34 Einsatzkräften vor Ort. Als letztes Fahrzeug konnte nach über neun Stunden gegen 20:30 Uhr die Drehleiter wieder in der Hauptfeuerwache einsatzbereit gemacht werden.









3. Atemschutz

Der Fachbereich „Atemschutz“ unterliegt einem ständigen Wandel. Sind es in einem Jahr neue Dienstvorschriften, sind es im nächsten Jahr neue Einsatztaktiken oder Sicherheitsvorschriften. Da im letzten Jahr keine Neuerungen zu verzeichnen waren konnte „normal“ ausgebildet werden.

Unser Ausbildungsteam konnte sich voll auf die Vertiefung des Gelehrten stürzen.

Die FF Pinneberg verfügte am 31.12. über 65 (65) Atemschutzgeräteträgerinnen und –träger. Eingeteilt in die vier Übungsgruppen wurden die Geräte 141 mal während des Dienstes getragen. Nach den vorliegenden Aufzeichnungen „Atemschutz“, gibt es leider auch fünf Kameraden/innen, die im vergangenen Jahr gar nicht getragen haben. In den 39,5 Std. (i.M. 16,7min.) zeigten die Manometer einen Luftverbrauch von 13.210 ltr. an.

Dagegen stehen nur 7,78 Std. Tragezeit und 2260 ltr. Auch hier spiegelt sich die geringe Zahl von Brandeinsätzen wieder, denn lediglich 12 Kameradinnen und Kameraden haben während der Einsätze Atemschutz getragen.

Wie oben erwähnt, war 2009 ein Jahr ohne große Veränderungen. Das wird sich in 2010 wieder ändern. Durch die Mitteilung des Geräteherstellers „MSA AUER“, dass für das Atemschutzgerät BD 88 keine Ersatzteile mehr hergestellt werden (immerhin mehr als Dreiviertel unserer Geräte), müssen neue Geräte angeschafft werden. Von 2009 bis 2011 werden in drei Abschnitten sämtliche Atemschutzgeräte erneuert. Mit den neuen Geräten wird es auch eine Änderung und Modernisierung der Atemschutzüberwachung geben. Die alte „Eieruhr“ hat ausgedient, überwacht wird jetzt per Computer, Datenübermittlung des Trägers per Telemetrie (Transponder „Alfa Scout“) und Eingabe der persönlichen Daten mittels Aktivierung durch den persönlichen Stick („Alfa Tag“). Das sind die neuen Schlagworte des Atemschutzes. Ca. 250.000,00 € - verteilt auf drei Jahre - lässt sich die Stadt die Sicherheit ihrer Atemschutzträger kosten. 14 neue Geräte, der erste Überwachungs-Computer und diverses anderes Zubehör sind in 2009 beschafft worden. Vielen Dank dafür, dass die Investition so problemlos durch die Gremien ging.

Ich danke dem Ausbilder-Team für ihre Arbeit und Einsatz um unsere Atemschutzgeräteträger/innen für den Einsatz fit zu halten und ihnen immer den neusten Stoff im Bereich Sicherheit und Ausbildung zu vermitteln.

Mein Dank geht an unsere Gerätewarte für ihre Arbeit um unsere Atemschutzgeräte ständig sicher und einsatzbereit zu halten. Auch im Namen des Ausbildungsteams soll ich mich für ihre verantwortungsvolle Arbeit und ihre Unterstützung bedanken.

4. Ausbildung:

4.1 Landesfeuerweherschule

Im vergangenen Jahr konnte die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg auf **10** (-1) Lehrgänge und Seminare an der Feuerweherschule des Landes Schleswig-Holstein zurückgreifen.

Folgende Lehrgänge wurden belegt:

Gruppenführung 1:	1 Kamerad
ABC-Dekontamination:	1 Kamerad
Fortbildung Brandschutzerziehung:	1 Kamerad
Seminar Wehrführer der Mittelstädte:	2 Kameraden
Fortbildung für die Wehrführung:	1 Kamerad
Fortbildung Bewerter Abnahmeberechtigte (JF):	1 Kamerad
Planungsseminar Stabsarbeit S3:	1 Kamerad
Planungsseminar Kat.-Schutz:	1 Kamerad
Führungsebene der Einsatzkräfte:	1 Kamerad

4.2 Besondere Seminare und Lehrgänge:

Am Politikkongress des Deutschen Feuerwehrverbandes in Berlin haben
**der stellv. Wehrführer und
der Sicherheitsbeauftragte**
teilgenommen.

An einem 2-tägigen Forum der HFUK Nord in Hamburg zum Thema: „Version
Schutzbekleidung“ haben
**der Wehrführer und
der Sicherheitsbeauftragte**
teilgenommen.

An den 3-tägigen „Weber-Rescue-Days 2009 in Norderstedt haben
6 Kameraden
teilgenommen. (siehe gesonderten Bericht)

In seiner Funktion als Mitglied des Katastrophenstabes (S31) des Kreises und Mit-
glied der TEL (S3) hat
der Wehrführer
an diversen Fortbildungen auf Kreisebene teilgenommen.

An der Lehranstalt für Forstwirtschaft in Bad Segeberg haben
13 Kameraden
an einem Seminar „Holzschnitttechnik unter Spannung“ teilgenommen.

Einen 3-tägigen Lehrgang: „Instandhaltung und Wartung von Messgeräten“ bei der
Firma AUER in Berlin hat
1 Kamerad
besucht.

An einem 2-tägigem Lehrgang: „Wartung, Instandhaltung und Programmierung der
neuen digitalen Meldeempfänger bei der Firma Swissphon in Stuttgart haben:
2 Kameraden
teilgenommen.

4.3 Kreisfeuerwehrverband

In 2009 wurden von **30** (50) Kameradinnen und Kameraden **9** (10) Lehrgänge auf Kreisebene besucht.

Folgende Lehrgänge wurden belegt:

Sprechfunktalehrgang:

5 Kameraden

Truppmann Teil 1:

1 Kamerad

Truppmann Teil 2:

6 Kameraden

Technische Hilfeleistung Modul 1:

1 Kamerad

Technische Hilfeleistung Modul 2:

2 Kameraden

Technische Hilfeleistung Modul 3:

3 Kameraden

Atenschutz-Geräteträger:

4 Kameraden

Maschinisten:

7 Kameraden

Gefährliche Güter und Stoffe:

1 Kamerad

5. Brandschutzerziehung/Brandschutzaufklärung

Jahresbericht 2009

In 2009 wurden 41 Termine im Bereich der Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung wahrgenommen. 117 Stunden (ohne zahllose Vor- und Nachbereitungsstunden) wurden dafür aufgebracht.

Es besuchten insgesamt 3 Schulklassen und 20 Kindergartengruppen mit 485 Kindern die Hauptfeuerwache. Diese Gruppen wurden über das richtige Verhalten im Brandfall, Absetzen eines Notrufs und die Arbeit der Feuerwehr informiert.

In den jeweiligen Vorgesprächen wurden die Erzieher und Lehrkräfte auf den Besuch vorbereitet und mit neu erstelltem Unterrichtsmaterial sowie Feuerwehrgeräten ausgestattet, um die Gruppen für den Besuch vorzubereiten.

Im Rahmen des städtischen Ferienprogramms besuchten 16 Kinder des VfL-Pinneberg unsere Feuerwache.

In der Schülerschule Waldenau wurde eine Räumungsübung vorbereitet und die Durchführung beobachtet. Wenige kleine Mängel konnten der Schulleitung mitgeteilt werden.

Sechs Erwachsenengruppen mit 106 Personen wurden im richtigen Umgang mit Feuerlöschern geschult. Dafür steht uns ein eigenes Brandsimulationsgerät mit sechs Wasserlöschern zur Verfügung.

Mitarbeiter eines Altenheimes, eines Pinneberger Betriebes, eines Behindertenwohnheimes sowie zwei Gruppen des Klinikums nahmen an dieser theoretischen und anschließend praktischen Ausbildung teil.

Ebenso wurde in einem Altenheim ein Seminar Räumungstechnik abgehalten, in dem auch praktisch mit den vorhandenen Mitteln und Möbeln geübt wurde.

Beim Erntedankfest in Waldenau wurde diesmal das Brandsimulationsgerät von einigen (überwiegend kleinen) Bürgern zum Löschen mit Feuerlöschern genutzt.

Die Fettexplosion aus unserer eigenen „Feuerbude“ wurde bei einem Straßenfest in der Mühlenstrasse und an einem Adventssamstag vor der Drostei vorgeführt.

Insgesamt erreichte unsere Brandschutzerziehung 2009 mindestens 793 Personen direkt, ohne die vielen Besucher auf den Veranstaltungen mitzuzählen.

Mein Dank geht an die Kameradinnen und Kameraden, die bei diesen Veranstaltungen mitgemacht und geholfen haben.

Fachwart Brandschutzerziehung

6. Tätigkeiten auf Kreisebene

6.1 Funktionen im Kreisfeuerwehrverband:

Die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg stellte per 31.12. 2009 neun Ausbilder, Fachwarte bzw. stellv. Fachwarte, einen Beisitzer sowie zwei Mitglieder des Kreisjugendausschusses.

Ich möchte mich bei den Kameraden recht herzlich für ihre zusätzliche Arbeit und ihren Einsatz bedanken. Sie opfern sehr viel Freizeit um die jungen Kameradinnen und Kameraden für den Dienst und den Einsatz in der Feuerwehr auszubilden.

6.2 Höhenrettung beim THW:

Nach wie vor ist unser Mitglied der Ehrenabteilung, unser Kamerad **Gerd Kaßner** bei der Höhenrettungsgruppe des THW Pinneberg tätig. Auch nach Ausscheiden aus dem aktiven Dienst und Übertritt in die Ehrenabteilung unserer Wehr, hat Gerd diese Arbeit fortsetzen. Ebenfalls gehören zwei Kameraden aus unserer aktiven Wehr zu dieser Spezialtruppe.

Die aufgetretenen Unsicherheiten beim Versicherungsschutz (die HFUK Nord hatte mitgeteilt, dass die Höhenrettung, Tauchen und der First Responder-Einsatz nicht versichert sind, da es sich gem. Brandschutzgesetz um keine Pflichtaufgabe der Feuerwehr handelt) sind zwischenzeitlich aus gekehrt. Die o.g. Kameraden sind über den Helferverein und zusätzlich privat gegen Unfall versichert.

Ich möchte mich bei den Kameraden für ihr stetiges Engagement bei unseren Freunden vom THW recht herzlich bedanken.

6.3 LZG Löschzug-Gefahrgut des Kreises Pinneberg

Die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg stellte zum Jahresende nur noch fünf Kameraden für den ABC-Dienst.

Der ABC-Dienst hat mit 61 Mitgliedern fast seine Sollstärke von 70 Mitgliedern erreicht. Der Fahrzeugpark ist im letzten Jahr weiter modernisiert worden, so dass die dort tätigen Feuerwehrleute und einige Mitglieder des THW auf die modernste Technik für ihre schwere Aufgabe zurückgreifen können.

Nach wie vor ist der LZG aber noch auf Unterstützung angewiesen und sollte jemand aus unserer Wehr zu dieser interessanten und vielschichtigen Aufgabe Lust haben, so möge er sich bitte bei der Wehrführung melden.

Ich danke allen für ihre zusätzliche Tätigkeit. Die Erfahrung dieser Kameradinnen und Kameraden kann im Ernstfall auch unserer Wehr zugute kommen.

7. Tätigkeiten auf Landesebene

Seit Anfang 2007 ist

der Wehrführer

zusammen mit sechs anderen Wehrführern aus dem Land, dem Schulleiter und einem weiteren Lehrer in einer Arbeitsgruppe.

Diese Arbeitsgruppe erarbeitet zurzeit eine Muster-Alarm- und Ausrückeordnung (AAO) für die Feuerwehren des Landes Schleswig-Holstein. Basis ist der vorher entwickelte Feuerwehrbedarfsplan. Die AAO wird im März endgültig den Leitern der Rettungsleitstellen und dem Innenministerium vorgestellt.

8. Fahrerdienst und Fahrzeuge

8.1 Fahrerdienst:

Im Jahr 2009 wurden wieder **18** Fahrerdienste angeboten. Unsere **53** (+3) Klasse C-Fahrer (Kl. 2), **12** (-1) Klasse C1-Fahrer (Kl.3) und **10** (-1) Klasse B-Fahrer haben zusätzlich **1088** (+130) Stunden Ausbildung an den Fahrzeugen und den dazugehörigen Aggregaten geleistet. Berücksichtigt man nur die Kl C-Fahrer, so lag die Dienstbeteiligung bei 47,5 % (48 %) und ist somit um ein halbes % gesunken.

Die Zahl der Kameraden, die nur einmal oder gar nicht anwesend waren, ist im vergangenen Jahr wieder von acht auf 11 angestiegen. Von den 53 Kl.-C/-Fahrern haben für die Sonderfahrzeuge

Wechselader	21
Rüstwagen	13
Drehleiter	17

noch keine Freigabe. Hierbei muss aber auch berücksichtigt werden, dass unter den Fahrern acht Neulinge sind, die erst im Laufe des Jahres oder in der zweiten Hälfte des Vorjahres ihren Führerschein erworben haben und somit diese Ausbildung gar nicht schaffen konnten. Trotz alle dem gibt es aber auch eine große Anzahl von „alten Hasen“ denen die Ausbildung/Zulassung an diesen drei Sonderfahrzeugen fehlt.

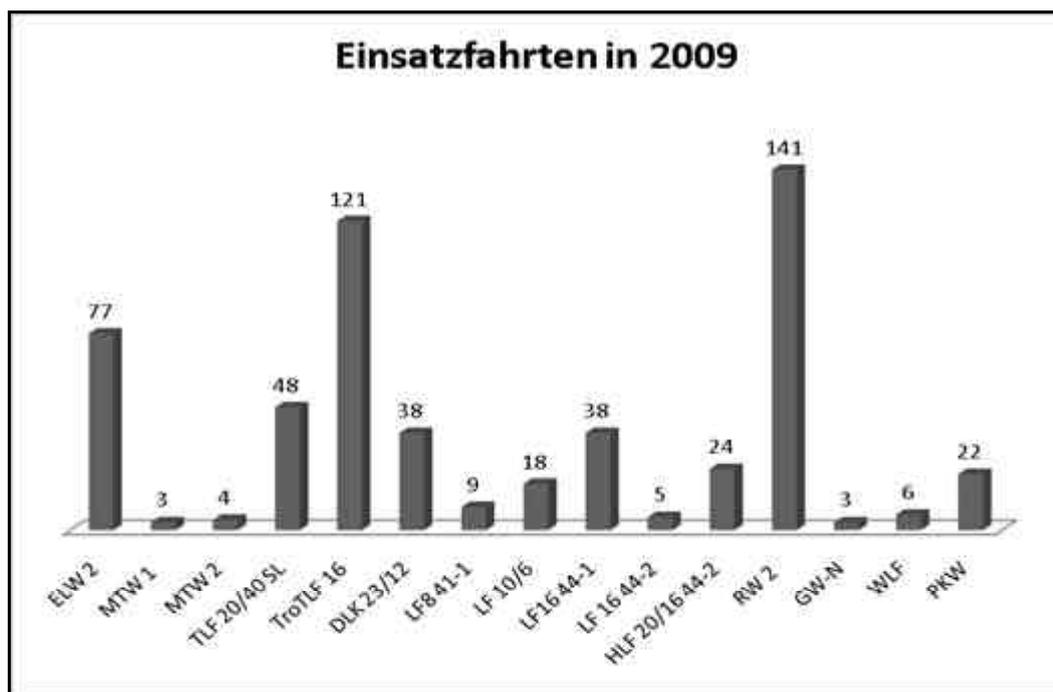
In den neuen Vereinbarung zwischen dem Mitglied und der Stadt/Förderungsring geht jetzt jeder Neuling die Verpflichtung ein, an min. der Hälfte aller Fahrerdienste teilzunehmen und zeitnahe die Zulassung für alle Fahrzeuge zu erwerben.

Ich wünsche allen Fahrern, dass sie immer ihre Fahrzeuge wieder heil in die Wa-
che bringen.

8.2 Fahrzeuge

Unsere 14 Fahrzeuge hatten im letzten Jahr **557** (649) „Rücker“. Die Gesamtfahrleistung lag bei **34.104** km, das sind 8067 km weniger als im Jahr 2008.

Fahrzeug	Rücker	Einsatzdauer Std :Min	gefahrene Km	Betriebsstd . Fahrgestell	Betriebsstd . Pumpe / Aggregat
ELW 2	77	37:48	1017		
MTW 19-1	3	7:09	7702		
MTW 19-2	4	1:57	4564		
TLF 20/40 SL	48	25:02	1044	88	21
TroTLF 16	121	32:38	1315		5
DLK 23/12	38	43:21	868	62	
LF8 41-1	9	22:53	1307		5
LF 10/6	18	0:45	1942	17	6
LF16 44-1	38	28:30	1038		5
LF16 44-2	5				
HLF 20/16 44-2	24		3855	259	17
RW 2	141	36:47	1343	88	20
GW-N	3	16:30	1583		
WLF	6	11:48	990	62	
PKW	22	15:44	5536		
	557	335:30	34104	576	79



8.3 Neue Fahrzeuge

Am 20.01.2009 wurde das lang erwartete HLF 20/16 vom Herstellerwerk der Fa. Ziegler in Giengen abgeholt. Es ersetzt ein in die Jahre gekommenes [LF 16](#) von Mercedes-Benz mit Schlingmann-Aufbau aus dem Jahre 1986.

Wie schon bei vorangegangenen Pinneberger Neubeschaffungen wurde wieder ein Mercedes-Benz gewählt. Aufgebaut ist das Fahrzeug auf ein ATEGO 1629 - Fahrgestell mit einem 286 PS starkem Euro 5 – Motor, Automatikgetriebe, Allradantrieb und 16to zul. Gesamtgewicht. Das Fahrzeug wurde wieder in Tagesleuchttrot lackiert.

Der dreiteilige Ziegler-Aufbau wurde in ALPAS-Bauweise erstellt und mit einer klappbaren Trittstufe über der Hinterachse versehen. Ein Stromerzeuger, direkt angetrieben über die Öldruckleitung des Automatikgetriebes, ist für die notwendige elektrische Versorgung von Hydraulikaggregat, Lichtmast und weiteren Elektrogeräten fest eingebaut.

Die Beladung entspricht der Normbeladung eines LF 20/16, wurde aber um Komponenten aus der HLF-Beladung, wie z. B. Schere, Spreizer, Rettungszylinder, ergänzt. Außerdem wird eine erweiterte Erste-Hilfe Ausrüstung einschließlich eines automatischen externen Defibrillator (AED) mitgeführt. Ein Ex-Ox Messgerät in Ladestation und Türöffnungsgerät mit Akku-Schrauber ergänzen die Ausrüstung. Um im Bedarfsfall einmal Fahrzeuge untereinander austauschen zu können, wurde das Fahrzeug identisch mit dem in Beschaffung stehenden HLF 20/16 für die Feuerwache in Pinneberg geplant. So wurde Freiraum für Geräte, die nur einmal vorhanden sind, vorgehalten und z. B auch eine Lagerungsmöglichkeit für die Wärmebildkamera im Mannschaftsraum vorgesehen.

Am Heck wird eine 1 Personenhaspel, neben B-Schläuchen bestückt mit Geräten zur Wasserentnahme, mitgeführt. Weiterhin wird die Ausrüstung durch Leiterentnahmehilfen für Steck- und Schiebeleiter vervollständigt.

An Löschtechnik wurden neben der Feuerlöschkreiselpumpe 10-2000 eine Ziegler BASIC-NA Druckluftschaumanlage eingebaut. Es stehen 2000l Wasser, 50l Class A und 100l AFFF-Schaummittel als Löschmittel zur Verfügung.

Nach der Beklebung mit den bekannten gelben Streifen und der notwendigen Einweisung der Mannschaft wurde das Fahrzeug Anfang Februar in Dienst gestellt.

Zusammen mit dem 2007 ebenfalls neu beschafften [LF 10/6](#) sorgen dann zwei moderne schlagkräftige und für die Zukunft geplante Fahrzeuge für die Sicherheit in Pinnebergs südlichem Stadtgebiet im Gerätehaus Waldenau der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg.

Arbeitsgruppe Fahrzeugbeschaffung





Dieses Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20/16 (HLF20/16) ist am Gerätehaus in Pinneberg-Waldenau stationiert. Ausgerüstet ist es für die Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung auch in schwer zugänglichen Gebieten. An Löschtechnik wurden neben der Feuerlöschkreiselpumpe FPN 10-2000 eine Ziegler BASIC-NA Druckluftschaumanlage eingebaut. Es stehen 2000l Wasser, 50l Class A und 100l AFFF-Schaummittel als Löschmittel zur Verfügung. Ein Stromerzeuger, direkt angetrieben über die Öldruckleitung des Automatikgetriebes, ist für die notwendige elektrische Versorgung von Hydraulikaggregat, Lichtmast und weiteren Elektrogeräten fest eingebaut.

Typ:	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20/16
Mannschaft:	1 / 8
Funkrufname:	Florian Pinneberg 10/44-2
Fahrgestell:	Mercedes-Benz Atego 1629 AF
Erstzulassung:	19.02.2009
Antrieb:	6-Gang Vollautomatik, Allradantrieb, ABS, ASR, Bereifung 11R22,5
Leistung:	210 KW/ 286 PS
Zul. Gesamtgewicht:	16.000 kg
Länge:	7,55 m
Breite:	2,50 m
Höhe:	3,25 m
Aufbauhersteller:	Ziegler
Licht und Schall:	4 Blaulichter (hinten LED), 2 Frontblitzer, Umfeldbeleuchtung, zusätzliche Rückfahrleuchten an den Spiegeln, Heckabsicherung, Pressluft-Signalhorn
Verwendung:	Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung

8.4 Oldtimer TLF 16

Im vergangenen besuchten wir im Juli das Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr York-Ladepkop im „Alten Land“. Die Kameraden dort hatten ein tolles Programm auf die Beine gestellt.

Bewertet durch eine Kommission und durch die Zuschauer konnte unser Oldtimer unter über 20 alten Fahrzeugen den 1. Platz erringen und einen großen Pokal mit nach Hause nehmen.

Im September besuchten wir die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Altenholz bei Kiel, die ihr 75-jähriges Bestehen feierten. Bei herrlichem Wetter und sehr vielen Besuchern konnte ich schon viele Einladungen an andere „Oldtimer-Feuerwehren“ zu unserem 50.Geburtstag unseres Traditionsfahrzeuges verteilen. Am 27.Juni 2010 soll - anlässlich dieses Ereignisses - wieder ein großes Oldtimertreffen auf dem Pinneberger Marktplatz stattfinden. Wir hoffen schon jetzt, dass wir ebenso gutes Wetter haben wie die Altenholzer Kameraden.

Für die Organisation und Durchführung unseres „Oldtimer-Geburtstages“ auf dem Marktplatz am 27.Juni 2010 werde ich wieder viele helfende Hände benötigen und ich hoffe, dass sich ausreichend Personal für diese Veranstaltung zur Verfügung stellt, damit unsere Gäste und Besucher anschließend wieder sagen können:

„Pinneberg war Spitze“

Hierfür schon Danke im Voraus.

Im Oktober freuten sich die Besitzer des Autohauses Ben Pape, dass „ihr“ Oldtimer nach langer Abstinenz wieder in ihrem Verkaufsraum stand. Wir bedanken uns bei den Beiden sowie bei den Mitarbeitern von „Renault-Pape“ für die Unterstützung.

9. Festausschuss

Unser Festausschuss, bestehend aus 5 Kameradinnen und Kameraden haben auch im vergangenen Jahr unsere Veranstaltungen und Feiern professionell vorbereitet und durchgeführt.

Folgende Veranstaltungen wurden in 2009 geplant und durchgeführt:

10. Mai	Frühschoppen des Förderungsringes
18. August	Klönabend der Wirtschaftsgemeinschaft
13. November	Preisskat und Preiskniffeln
04. Dezember	Letzter Dienst (Weihnachtsfeier)

Alle Veranstaltungen wurden wieder hervorragend organisiert und waren volle Erfolge und ich bedanke mich im Namen aller Kameradinnen und Kameraden bei unserem Festausschuss für die geleistete Arbeit.

10. Verschiedenes

Tag der offenen Tür in Waldenau

Am 4. Oktober 2009 veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg an ihrem Gerätehaus im Stadtteil Waldenau einen Tag der offenen Tür. Der Termin bot sich wegen des gleichzeitig stattfindenden alljährlichen Erntedankfestes an. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, sich die in den letzten Jahren neu beschafften Einsatzfahrzeuge genau anzuschauen. In der Fahrzeughalle lief auf einer Leinwand im Wechsel eine Präsentation mit Impressionen aus den vergangenen 82 Jahren dieses Standortes sowie des im letzten Jahr erstellten Imagefilms der Freiwilligen Feuerwehr Pinneberg.

Zu sehen war weiterhin eine große Helmausstellung mit Exponaten aus längst vergangenen Zeiten sowie aus anderen Teilen der Welt. Nach intensive Arbeit eines Kameraden konnte den Besuchern aufgezeigt werden, zu welche Einsätzen im gesamten Stadtgebiet bzw. auch im Umland die Löschruppen Waldenau in den vergangenen 9 Jahren alarmiert wurden. Es entstand eine bunte Karte des Pinneberger Stadtgebietes.

Unser Fachwart Brandschutzerziehung war mit seiner Brandsimulationsanlage dabei, wo die Besucher mit Hilfe von schnell wieder befüllbaren Übungslöschern die Bekämpfung von Entstehungsbränden üben konnten. Insbesondere bei den Kindern kam diese Aktion sehr gut an.

Wie immer, beteiligte sich die Freiwillige Feuerwehr Pinneberg auch wieder mit einem geschmückten Löschfahrzeug an dem eigentlichen Erntedankumzug





Vattenfall-Cyclastics

Schon Tradition, die Vattenfall-Cyclastics..

Wieder haben am Sonntag, den 9. August 20 Kameradinnen und Kameraden an unseren beiden Stammpätzen in Waldenau an der LSE-Auffahrt und am Kreisel LSE/ Wedeler Weg für den reibungslosen Ablauf der unterschiedlichen Rennen und für die Sicherheit der mehreren tausend Radfahrer und Rennfahrer gesorgt.

Internet

www.feuerwehr-pinneberg.de

Es ist kaum zu glauben, aber die Zahl der Besucher auf unsere Internet-Seiten hat sich im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. **111.105** mal wurde sie aufgerufen, so dass der Zähler zum Jahreswechsel **293.075** anzeigte.

Ich möchte mich im Namen aller Kameradinnen und Kameraden bei den Administratoren recht herzlich für ihre Arbeit bedanken. Dieser Erfolg basiert in erster Linie auf der Aktualität und auf der guten Aufmachung der Beiträge. Macht bitte weiter so!

Sägen von Holz unter Spannung

Am 31. Januar 2009 nahmen 14 Kameraden unserer Feuerwehr an einem Lehrgang „Schnitttechniken an Holz unter Spannung“ der Lehranstalt für Forstwirtschaft der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein in Bad Segeberg teil. Es war bereits das zweite Mal, dass eine Gruppe der Feuerwehr Pinneberg an dieser freiwilligen Fortbildung teilgenommen hat.

In diesem eintägigen Lehrgang werden durch einen Lehrer der Lehranstalt für Forstwirtschaft verschiedene Unterrichtsinhalte rund um das Arbeiten mit der Motorsäge vermittelt. Begonnen wurde mit einem zweistündigen Theorieteil in dem unter anderem die Unfallverhütungsvorschriften und die Inbetriebnahme der Motorsäge behandelt wurden. Die Schwerpunkte lagen jedoch in der Entstehung von Spannungen im Holz, den unterschiedlichen Spannungsarten sowie den richtigen Schnitttechniken. Die Teilnehmer lernten so zum Beispiel die Einschätzung von Gefahren, die von bereits gestürzten Bäumen oder Bäumen, die drohen zu stürzen, ausgehen.

Im anschließenden Praxisteil hatte jeder Kamerad die Aufgabe Bäume mit verschiedenen Spannungen richtig zu sägen und dabei die richtige Schnitttechnik anzuwenden um nicht sich selbst oder andere Personen zu gefährden.

Am Spannungssimulator wurden hierfür nach und nach mehrere Baumstämme eingespannt, so dass alle Kameraden die Möglichkeit hatten, dass in der Theorie erlernte Wissen in drei verschiedenen Situation auch in der Praxis anzuwenden.

Für alle Teilnehmer war es ein sehr interessanter und lehrreicher Tag, der jedem Kameraden geholfen hat, zukünftig die Gefahren beim Arbeiten mit der Kettensäge noch besser einschätzen und bewältigen zu können.



Erste Schnittübungen



Mit einer Hydraulik wird der Baumstamm unter Spannung gesetzt



Schnitttechniken werden unter Aufsicht geübt



Die Teilnehmer beobachten die Ausführung der unterschiedlichen Techniken

Feuerwehrmarsch der Kreise Pinneberg und Storman

Der, seit Jahrzehnten durchgeführte Feuerwehrmarsch, wurde in 2009 von der FF Barmstedt veranstaltet. Da das Interesse an diesem Marsch, sowohl bei der Jugendfeuerwehr als auch bei den Aktiven, in den letzten Jahren immer weiter abgenommen hat, startete für die nimmer Müden eine gemischte Gruppe aus JF und FF.

Im Kreisvorstand wurde beschlossen eine Umfrage in den Wehren zu starten, um zu erfahren, welche Vorstellungen in Wehren herrscht, wie dieser Marsch wieder interessanter gestaltet werden kann.

„WEBER-Rescue-Days“ in Norderstedt

Vom 9. – 11.10.2009 wurde Norderstedt zum Schauplatz der jährlich weltweit größten Ausbildungsveranstaltung für technische Hilfeleistung der Feuerwehren.

An den dreitägigen „Rescue-Days“ konnten der Veranstalter und die Freiwillige Feuerwehr Norderstedt rund 500 Teilnehmer aus 23 Nationen willkommen heißen.

Neben einem theoretischen Teil am Vormittag des ersten Tages haben die restlichen 2 ½ Tage ganz im Zeichen der praktischen Ausbildung gestanden.

In Gruppen zu 15 Feuerwehrleuten, quer Beet durch alle Feuerwehren und Nationen, durchlief man die 15 Stationen, an denen einen die unterschiedlichsten Unfallszenarien erwarteten. Von zwei Ausbildern unterwiesen mussten diese Aufgaben – meist in Realzeit – abgearbeitet werden.

Wir sechs Pinneberger Kameraden konnten feststellen, dass wir viele der gezeigten und durchgeführten Arbeitsweisen auch bei uns in der Wehr so praktizieren. Das auch sicherlich eine Folge der Besuche anderer Kameraden auf „Rescue-Days“ in den vergangenen Jahren.

Nachfolgend noch die täglichen „Rescue-Day-News“ und einige Fotos, geschossen von Gordon Hallas (THW).



Ohne Worte





Dachlage



Fahrzeug auf Betonwand



Richtige Abstütztechnik



PKW unter LKW



Einweisung unterm Fahrzeug



Patientenbetreuung

11. Ausblicke:

Trotz der schlechten finanziellen Lage der Stadt beginnt das Jahr 2010 für die Feuerwehr Pinneberg sehr positiv.

In der zweiten Januarwoche haben wir unsere neuen Blousons geliefert bekommen, so dass die alten Windbreaker ausgemustert werden können. Jetzt haben wir endlich was Gutes für die kalte Jahreszeit.

Mit dem zugesagten neuen Gestühl wird es zur Hauptversammlung leider nichts, weil die Herstellerfirma bis zum 11.01. Betriebsferien hatte. Also werden die neuen Stühle etwas später kommen, aber sie kommen endlich.

Am 28. Februar fährt die Arbeitsgruppe „Fahrzeugbeschaffung“ nach Giengen, um die beiden neuen Fahrzeuge abzuholen. Am Mittwoch, den 3. März wird man wohl in Pinneberg zurück sein. Ein HLF 20/16 und ein LF 20/16 „P“ werden dann das LF 16 44-1 Bj. 1987 und das TroTLF 16 Bj. 1989 ersetzen.

Der zweite Abschnitt Atemschutz-Ersatzbeschaffung wird nach Rechtskraft des städtischen Haushaltes in Angriff genommen.

Die Mittel zur Ersatzbeschaffung des MTW 19-2 war zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Jahresberichtes noch im Haushalt 2010 vorgesehen. Ich hoffe es bleibt auch so.

Als größtes Ereignis steht uns am 27. Juni 2010 das Oldtimertreffen auf dem Marktplatz, im Rahmen des 50. Geburtstages unseres Oldtimers, ins Haus.

Abschließend ein persönlicher Punkt im Sinne des Ausblicks in die Zukunft unserer Wehr. In vier Jahren läuft meine endgültig letzte Amtszeit ab, dann war ich 24 Jahre euer Wehrführer und ich, oder besser wir, benötigen einen Nachfolger. Bislang hat sich noch keiner gefunden, der diesen Posten übernehmen will. Deshalb mein Aufruf an alle: Wer Ambitionen hat oder einen guten Vorschlag, der möge sich bitte bei mir melden.

12. Schlusswort

Dieses Schlusswort am Ende des Jahresberichtes 2009 möchte ich wieder nutzen, um mich bei allen Kameradinnen und Kameraden recht herzlich für ihren freiwilligen Dienst in unserer Feuerwehr zu bedanken.

Mein besonderer Dank geht an die Mitglieder des Vorstandes für die besonders gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ich danke den beiden Gerätewarten für ihre Arbeit im Sinne und zum Wohl unserer Feuerwehr und für ihre Unterstützung des Vorstandes und der Wehrführung. Auch danke ich den unzähligen Kameradinnen und Kameraden, die die Gerätewarte bei ihrer Arbeit unterstützt haben, besonders wenn nur einer allein im Dienst war.

Der Dank geht an die Mitglieder des - für die Feuerwehr zuständigen - „Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen“, für ihre verantwortungsvolle Bereitstellung der erforderlichen Mittel für ihre Feuerwehr, um auch in der Zukunft für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu garantieren.

Ich darf mich persönlich, aber auch im Namen des Vorstandes und der gesamten Wehr bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit bedanken. Bei der Bürgermeisterin Kristin Alheit, beim Fachbereichsleiter, beim Fachdienstleiter und natürlich ganz besonders bei unserem Sachbearbeiter, der seinen „Brandschutz“ voll im Griff hat.

. Ich danke den Mitgliedern des „Förderungsringes der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Pinneberg“ für ihre Treue und für ihre großzügigen Spenden, die uns viele Dinge außerhalb des städtischen Haushaltes ermöglichen. Und natürlich geht mein Dank an unsere Kassenwartin des Ringes für ihren guten Job.

Abschließend wünsche ich euch allen nochmals ein erfolgreiches 2010.